



Für Pfundskerle:
Meister entwickeln neuen
Stollen mit Gurke Seite 19

Im flotten Fummel:
Elke Winter swingt in
Algermissen Seite 26



Guten Morgen, Sarstedt!

Aus dem Kindertreff auf dem Klei wird ein Familientreff – zuvor aber wird er gründlich renoviert. Neu ist auch das Konzept, das hinter dem Treff stehen soll und an dem interessierte Eltern mitarbeiten können. Ehrenamtliche Helfer, berichtet die bisherige und künftige Chefin Bärbel Goedelt, sind immer willkommen – und das gilt ja nicht nur auf dem Klei. Sie müssen ja nicht per Surfbrett angeseelt kommen wie bei den TKJ-Windsurfern der Nikolaus. Einen schönen Dienstag wünscht Ihnen

Peter Hartmann

Ich freue mich über Ihre Anregungen, Fragen und Wünsche: Peter Hartmann (ph) 0 50 66 / 70 40 43 (10 bis 18 Uhr)



Fax: 0 50 66 / 70 40 30
E-Mail: redaktion@sarstedter-anzeiger.com
www.sarstedter-anzeiger.com

Unbekannter sticht in Autoreifen

Böse Überraschung für eine 73-Jährige

Sarstedt (ara). Ein seltsamer Fall beschäftigt die Polizei Sarstedt. Dabei geht es um einen aufgeschlitzten Autoreifen. Zeugen könnten helfen, den Fall aufzuklären.

Ein Mann hatte eine 73-jährige Autofahrerin aus Sarstedt am Nikolaustag um 12.45 Uhr auf dem Parkplatz am Einkaufszentrum am „Moorberg“ angesprochen. Er fragte die Frau, welche Route er von dort aus nach Berlin einschlagen könnte. Der Unbekannte entfaltete auch eine Landkarte und bat die 73-Jährige erneut um Auskunft. Die Rentnerin wollte aber mit dem Mann nichts zu tun haben. Nachdem sie ihren Einkauf in ihrem Auto verstaute und den Einkaufswagen zurückgeschoben hatte, kehrte sie wieder zu ihrem Wagen zurück. Prompt sprach sie der Fremde wieder an. Er sagte, dass ein Reifen des Autos der Seniorin defekt sei. Da die 73-Jährige kurz zuvor ohne Probleme auf den Parkplatz gefahren war, glaubte sie dem Mann nicht – und fuhr los. Dabei stellte sie fest, dass tatsächlich die Luft aus dem linken Vorderreifen komplett entwichen war.

Eine spätere Überprüfung durch einen Fachdienst ergab, dass der Reifen einen etwa drei Zentimeter langen Riss aufwies. Der Unbekannte hatte sich in der Zwischenzeit längst aus dem Staub gemacht.

Er soll ein etwa 30 Jahre alter Südeuropäer und 1,75 bis 1,85 Meter groß sein. Er trug schwarze, mittellange Haare und war mit einem schwarzen, langen Mantel bekleidet. Laut Polizei habe er ein gepflegtes Äußeres, er sprach deutsch mit leichtem Akzent. Wer den Fremden gesehen oder andere verdächtige Dinge beobachtet hat, kann die Polizei Sarstedt unter der Telefonnummer 0 50 66-98 50 erreichen.

AWO: Premiere ist gelungen

Sarstedt (r). Eine positive Bilanz ihrer Premiere zieht die AWO: Die erste Weihnachtsfeier in größerem Rahmen im Stadtsaal sei rundum als Erfolg zu bezeichnen. Auf der Bühne lieferten Weihnachtsgirls, Laternen und Weihnachtstiere ein festliches Licht, die vielen von Drescher gestifteten Weihnachtssterne bereicherten die Dekoration. Die AWO-Vorsitzende Renate Deike begrüßte die Besucher und dankte den Akteuren: den Kindern aus dem AWO-Kindergarten am Sonnenkamp, Irene Hartmann für ihre lustige Geschichte vom Schnee und Cornelia Deike und ihren Freundinnen, die den Besuchern kleine Stollen überreichten. Die musikalische Gestaltung übernahmen das Blasorchester Sarstedt sowie Eva Kleinernt, Doris Wanza und Sigrid Wittkewitz am Akkordeon.

Vor 25 Jahren

Sarstedt. Das Gelände zwischen dem Nordring, der Bahnstrecke und der Breslauer Straße „Im Kirchenfelde“ soll nach städtischem Willen stärker als bisher vorgesehen für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Die davon betroffenen Kleingartenbesitzer der Kolonie „Am Wasserwerk“ können jedoch für weitere fünf Jahre ihre Gärten benutzen.

Spruch des Tages

Schlagfertigkeit ist etwas, worauf man erst 24 Stunden später kommt.

(Mark Twain)
EINGESANDT VON OLIVER ROSE

Kindertreff nur noch auf Homepage

Auf dem Klei sind die Handwerker am Zuge – Eröffnung des Familientreffs ist am 22. Februar

Sarstedt (ph). Meist toben fröhliche Kinder durch die Räume – jetzt sind ernsthafter Besucher da: Der Kindertreff auf dem Klei ist geschlossen und wird derzeit gründlich renoviert. Neueröffnung ist am 22. Februar – dann als Familienzentrum.

Inmitten des Chaos sitzt Bärbel Goedelt in ihrem Büro und behält die Ruhe und den Überblick. Die Sozialpädagogin bereitet den Übergang vom Kindertreff, getragen von der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände der Stadt Sarstedt, auf das Familienzentrum, getragen von der Stadt, vor. Während die Stadtverwaltung auf ihrer Homepage weiterhin zu Mädchentreff, Eltern-Kind-Gruppen und ähnlichen Terminen einlädt, ist der Kindertreff längst geschlossen und ganz in der Hand des Bauhofes. Dessen Mitarbeiter machen klar Schiff in den Räumen: Fliesen werden neu verlegt, Wände renoviert und tapeziert, anschließend gestrichen. Zurzeit arbeiten sie in dem großen Doppelraum mit Bar, das gesamte Spielzeug und sonstiges Material ist im Nebenraum gestapelt. „Das kommt später an die Reihe“, berichtet Bärbel Goedelt, die ihr Büro gleich nebenan hat.

Da es auch künftig im Familientreff Spielangebote geben wird, hebt man das

Spielzeug und Bastelmaterial sorgsam auf. Bärbel Goedelt arbeitet auch derzeit schon stundenweise in der Nachmittagsbetreuung der Grundschule Kastanienhof. Sie sieht das als Chance und Möglichkeit, erste Teile eines Netzes zu knüpfen, das künftig den Familientreff bildet. Denn der Treff soll ja nicht nur Kindern und Eltern aus dem Klei-Gebiet dienen, er ist für die ganze Stadt gedacht. Die spätere Koordinatorin hofft, dass viele Menschen ihre Vorbehalte überwinden und die Angebote im Familientreff nutzen.

Wie diese genau aussehen sollen, ist noch nicht ganz klar. Heike Brennecke von der Stadtverwaltung berichtete jetzt im Jugendausschuss des Rates, dass das auch beabsichtigt sei. „Das soll sich aus den Wünschen der Teilnehmer entwickeln.“ Daher wolle man nicht mit einem durchgeplanten Programm starten, sondern auf die Wünsche interessierter Eltern und Kinder eingehen. Vielleicht gibt es ein Elterncafé, vielleicht Bewerbungstraining mit Unterstützung durch das Jobcenter, vielleicht Nähkurse.

Heike Brennecke machte auch klar, dass Familie nicht immer nur Frauensache sein muss: Sie könne sich durchaus auch Angebote für Väter vorstellen, etwa gemeinsames Spielen oder Werken mit



Spielpause: Die Räume des Kindertreffs auf dem Klei werden derzeit renoviert. Foto: P. Hartmann

den Kindern. Heike Brennecke: „Wir fühlen uns auf einem guten Weg.“ Der führt erst mal in Richtung Einweihung, die am 22. Februar vorgesehen ist. Bis dahin kommen die beiden Elterngruppen, die

sich bisher regelmäßig im Kindertreff getroffen haben, im Gemeindehaus von St. Nicolai unter: Die Frauen der Eltern-Kind-Gruppe und die Rucksack-Mütter treffen sich jetzt regelmäßig dort.

255 Haushalte interessiert: htp startet

Hotteln/Gödringen (r). Die Einwohner von Hotteln und Gödringen bekommen das schnelle Internet: 210 Rückmeldungen waren notwendig, 255 Haushalte aus den beiden Dörfern haben sich an einer Umfrage der htp GmbH beteiligt und Interesse an VDSL-Bandbreiten bis 50 Mbit pro Sekunde angemeldet. „Dieses Interesse zeigt uns, dass wir mit hohen Bandbreiten weitere Kunden gewinnen können und der Ausbau dadurch für unser Unternehmen wirtschaftlich ist“, sagt htp-Geschäftsführer Thomas Heitmann. Der regionale Telekommunikations-Dienstleister wird für die Baumaßnahmen in den Sarstedter Ortsteilen 380 000 Euro investieren.

Die technischen Abteilungen des Unternehmens haben bereits mit den Planungen für den Ausbau begonnen. Im nächsten Jahr wird htp Leerrohre verlegen, in diese Leerrohre Glasfaserkabel einziehen und in beiden Ortsteilen sogenannte Shelter mit VDSL-Technik aufbauen. Mitte 2014 sollen dann Bandbreiten bis 50 Mbit/s zur Verfügung stehen.

„Hotteln und Gödringen haben ihre Chance erkannt und ergriffen“, sagt Sarstedts Bürgermeister Karl-Heinz Wondratschek. „Wir freuen uns, dass beide Ortsteile demnach über eine moderne Kommunikationsinfrastruktur verfügen werden.“

Interessierte können sich unter www.htp.net über den Stand der DSL-Offensive von htp informieren. Dort hat htp die wichtigsten Informationen zusammengefasst und eine Tabelle eingestellt, die immer den aktuellen Stand des Ausbaus zeigt.

Flottes und Besinnliches

Sarstedt (r). Das große Weihnachtskonzert des Gymnasiums Sarstedt beginnt am heutigen Dienstag, 10. Dezember, um 18 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche in Sarstedt. Der Eintritt ist wie immer frei.

Alle Musikgruppen des Gymnasiums sind dabei: die drei Chöre in den Jahrgangsstufen 5/6, 7 bis 9 und 10 bis 13 sowie die großen Ensembles Sarstedt Winds und Big Band. Auch die neue Formation Little Winds tritt wie im Vorjahr auf – das sind die Blasmusiker der Klassen 7 und 8, die ihre Bläserklassenzeit hinter sich haben.

Beide Klassen treten auf, wobei das Weihnachtskonzert traditionsgemäß der erste große öffentliche Auftritt für die „kleinen Bläser“ ist. Das reichhaltige Programm bietet den Zuhörern wie immer Flottes und Besinnliches, Weihnachtliches und Weltliches, von Barock bis Rock – eine bunte Mischung, die knappe zwei Stunden abwechslungsreichen Konzertszenario garantiert. Und mit alledem wollen die Kinder und Jugendlichen des Gymnasiums wieder für swingende Vorweihnachtsfreude sorgen.

Noch schneller als der Wind

Sarstedt (r). Das Sturmtief Xaver hat in Sarstedt manches umgeworfen – doch in einem Fall, den ein Foto im Sarstedter Anzeiger dokumentieren sollte, waren Menschen schneller: Den Weihnachtsbaum vor dem Altenzentrum Heilig Geist fällt nicht der Wind – er wurde vorsorglich von den Mitarbeitern auf die Seite gelegt. „Sonst hätte das aber garantiert Xaver übernommen“, klärt ein Mitarbeiter des Altenzentrums die Lage auf.

SPD bereitet sich auf die Wahl vor

Sarstedt (r). Der Sarstedter SPD-Ortsvereinsvorsitzende Jürgen Peper hat zur heutigen parteioffentlichen Vorstandssitzung um 19 Uhr im Stadtbad-Restaurant eine umfangreiche Tagesordnung vorbereitet. Zuerst berichtet SPD-Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Esser über den Bundesparteitag in Leipzig und die viel beachtete Sarstedter Präsentation zum 150-jährigen Jubiläum der SPD. Im Anschluss informiert Peper über aktuelle Themen aus der Klausurtagung des SPD-Unterbezirks Hildesheim, die auch für die Sarstedter SPD von großem Interesse sind. Schließlich findet eine Aussprache über den noch laufenden Mitgliederentscheid und den Inhalt des Koalitionsvertrages statt. Peper hatte bereits in Abstimmung mit den Vorstandsmitgliedern öffentlich und in Briefen an alle SPD-Mitglieder dazu aufgerufen, dem Koalitionsvertrag zuzustimmen.

Vorgestellt wird abschließend das Arbeitsprogramm der Sarstedter SPD für das Jahr 2014. Schwerpunkte dabei sind die Wahltermine für die Wahlen des EU-Parlaments und die Bürgermeisterwahl in Sarstedt. Die Amtszeit vom Bürgermeister Karl-Heinz Wondratschek endet zum 31. Oktober 2014. Zu den SPD-internen Wahlvorbereitungen gehört die Auswahl eines geeigneten Kandidaten. Peper will dieses Verfahren mit der SPD-Fraktion im Rat und mit dem Ortsverein sehr sorgfältig vorbereiten. Sein Motto: „Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit.“

Nikoläusin kommt mit Surfbrett über den See

Spaziergänger wundern sich – wetterfeste Windsurfer treffen sich und boßeln

Sarstedt (ph). Nur wenige Spaziergänger waren am zweiten Adventssonntag an den Giftener Seen unterwegs, aber viele von ihnen wunderten sich: Zwei Windsurf-Segel konnte man schon von weitem sehen. Schon vom Zugucken bekam man da eine Gänsehaut. Schaute man näher hin, war schnell zu erkennen: Nicht nur das eine Segel war feuerrot, auch die Gestalt darauf war dank des roten Gewandes schon von Weitem sichtbar. Sollte das tatsächlich der Nikolaus über den See herangesurft kommen?

Tatsächlich war es so, dort rauschte mit kräftiger Bugwelle der Nikolaus heran, komplett mit Assistent und klassischer Zipfelmütze. Und wenn man noch genauer hinschaute, konnte man erkennen, dass es sich um eine Nikoläusin handeln musste. Heike Kirsch und Karsten Wegener von der Windsurf-Abteilung des TKJ Sarstedt hatten sich trotz eisiger Temperaturen aufs Surfbrett und den Giftener See getraut, geschützt durch Neopren-Anzüge unterm Nikolausgewand. Das feuerrote Segel ist übrigens ein Schulsegel.

Die beiden Akteure bewiesen, dass Nikolaus eben nicht nur mit Schnee und Schlitten vertraut ist, sondern auch auf dem Wasser klarkommt. Applaus der übrigen Mitglieder der Windsurfabteilung war den beiden Sportlern sicher. Als sie wieder trocken an Land angekommen waren, widmeten sich die Windsurfer einer ganz anderen Sportart: In zwei Gruppen ging es zurück in die Kernstadt, und zwar in Form eines Boßelturniers. Das endete in einem Lokal in der Weberstraße, wo man die Sieger ehrte und anschließend gemütlich feierte. Ein Thema unter den Surfern war dabei die Tatsache, dass die Abteilung nun bereits seit genau 33 Jahren besteht.

Offiziell beendet wurde die Windsurf-Saison dieses Jahr bereits Mitte Oktober. Seitdem ist es für diesen Sport trotz Neopren-Anzügen einfach zu kalt. Die Windsurf-Saison im kommenden Jahr beginnt wieder Ende April. Ob vorher jemand auf die Idee kommt, sich als Osterhase verkleidet aufs bunte Brett zu stellen?



Trotz eisiger Temperaturen kommt Nikolaus oder vielmehr eine Nikoläusin auf dem Surfbrett zu den Windsurfern des TKJ.

Giftener singen „Lied mit Komet“

Weihnachtsfeier „Ü 60“ in der Mehrzweckhalle

Giften (av). Wünsche wurden gern erfüllt: am Anfang der Weihnachtsfeier „Ü 60“ in der Giftener Mehrzweckhalle mit Kaffee und einer liebevoll zusammengestellten Kuchenplatte, später dann auch beim musikalischen Weihnachtslieder-Wunschkonzert. „Kennt ihr denn auch das Lied mit dem Komet?“, fragte einer der rüstigen Rentner die Mitglieder des Trompeter-Duos Sebastian und Hendrik. Beide aber beide mussten trotz längeren



Erfüllt musikalische Wünsche: Das Trompeterduo Sebastian und Hendrik. Foto: von Lüderitz

Nachdenkens passen. „Komet ihrhirnten“ stimmte der Fragesteller unter dem Applaus der überwiegend Graumelierten den weihnachtlichen Evergreen an.

Schon fast traditionell treffen sich die älteren Einwohner Giftens am zweiten Advent, um ein paar besinnliche Stunden in der hektischen Vorweihnachtszeit zu der rüstigen Rentner die Mitglieder des Trompeter-Duos Sebastian und Hendrik. Beide aber beide mussten trotz längeren

Zur vorweihnachtlichen Stimmung trugen mit kleinen Beiträgen auch der WAS-Fraktionsvorsitzende Bernfried Überschar, Ehrenbürgermeister Hans Wehling und Karin Müller von der Kirchengemeinde Martin Luther bei.

Mit zunehmender Dauer der Weihnachtsfeier wurden Kaffee und Kuchen dann von Schnittchen, dem einen oder anderen Glas Pils oder Prosecco abgelöst.

Zu vorgerückter Stunde rückte man an den Tischen immer dichter zusammen. Und beim Abschied hieß es dann: „Spätestens bis nächstes Jahr.“

Gebühren runter, Wasser wärmer?

CDU stellt zahlreiche Forderungen zu Haushaltsentwurf

Sarstedt (tw). Die Ratsfraktionen wollen wie berichtet noch intensiv über den Haushaltsplan für 2014 beraten. Die Gruppe SPD/Grüne hat eigene Vorschläge zum Etat-Entwurf der Verwaltung angekündigt, sie werden gerade ausgearbeitet. Die WAS will zusammen mit anderen Fraktionen Mittel für die Giftener Seen fordern. Von der CDU-Fraktion liegen bisher folgende Forderungen vor:

1. Die Stadt soll die Kindergartengebühren deutlich senken, zumindest um den Betrag, der sich durch höhere Zuschüsse (zum Beispiel vom Landkreis) ergibt.
2. Drei zusätzliche Geschwindigkeitsmesstafeln für etwa 3000 Euro pro Stück sollen angeschafft werden.
3. Die Stadt soll Haushaltspläne anschaulicher und ausführlicher in der Öffentlichkeit darstellen – im Rathaus wie auch im Internet.
4. Bis Mitte eines Jahres soll jeweils eine Liste laufender Zuschüsse für Vereine und Organisationen vorliegen. Das aktuelle System sei nicht nachvollziehbar.
5. Die Stadt soll die beschlossene Kürzung der Lehrmittel für die Schulen um

20 Prozent (1400 Euro jährlich) wieder zurücknehmen.

6. Auch die jüngste Anhebung der Friedhofsgebühren soll zurückgenommen werden, da Bestattungskosten immer weiter steigen.

7. Für Lärmschutz sollen 100 000 Euro im Etat angesetzt werden, die Verwaltung soll bis Mitte 2014 eine Liste mit möglichen Maßnahmen ausarbeiten.

8. Für die energetische Sanierung des Innerstadtes fordert die CDU weitere Mittel. Die bisherigen reichen nach Meinung der Fraktion noch nicht aus.

9. Die Verwaltung soll im Internet eine zentrale Anmeldestelle einrichten, besonders für die Kindergärten und Krippen in Zusammenarbeit mit den anderen Trägern. Die CDU erwartet dafür zunächst Kosten von 10 000 Euro und in der Zukunft geringere Verwaltungsausgaben. Sie nennt die Stadt Ulm als Beispiel, außerdem Borken, das etwa so groß wie Sarstedt ist.

10. Das Freibad soll wieder beheizt werden.

11. Für Biotope und „grüne Inseln“ soll die Stadt 100 000 Euro in den Haushalt aufnehmen.